

Prüfung vom März 2002

1. Fischkunde und -hege

1. Welche Fischart hat sehr kleine Rundschuppen?

- a) Wels (Waller)
 - X b) Bachsaibling
 - c) Äsche
-

2. Die Renken (Coregonen) ernähren sich überwiegend von

- X a) Kleintieren der Freiwasserzone?
 - b) Pflanzlichem Plankton?
 - c) Fischbrut?
-

3. Bei welcher Fischart ist die Leibeshöhle mit einer schwarzen Haut ausgekleidet?

- a) Zährte (Rußnase)
 - X b) Nase
 - c) Hasel
-

4. Bei barschartigen Fischen sind die Rückflossen ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal. Bei welcher Art sind die beiden Rückflossen miteinander verwachsen?

- a) Zingel
 - X b) Schrätzer
 - c) Zander
-

5. Welche Art der Körperbedeckung hat der dreistachlige Stichling?

- X a) Knochenplatten
 - b) Kammschuppen
 - c) Schmelzschuppen
-

6. Welche Fischart hat brustständige Bauchflossen?

- a) Bachforelle
 - b) Brachse
 - X c) Kaulbarsch
-

7. Einen Teil ihrer Entwicklung durchläuft die Flussperlmuschel im Jungstadium

- X a) Angeheftet an die Kiemen bestimmter Fischarten?
 - b) Angeheftet an bestimmte Wasserinsektenlarven?
 - c) Parasitisch im Darm bestimmter Fischarten?
-

8. Welches Merkmal unterscheidet Laube und Moderlieschen?

- a) Bei der Laube ist die Schwanzflosse gegabelt, beim Moderlieschen gerundet
 - b) Das Moderlieschen hat eine nach oben gerichtete Maulspalte, die Laube nicht
 - X c) Das Moderlieschen hat im Gegensatz zur Laube nur eine kurze (unvollständige) Seitenlinie
-

9. Wie viele Eier pro kg Körpergewicht laicht ein Bachforellenrogner etwa ab?

- X a) 1.500 – 2.000
- b) 15.000 – 20.000
- c) 30.000 – 40.0000

10. Welche Aussage ist richtig?

- a) Zobel und Zope haben im Vergleich zur Brachse eine deutlich kürzere Afterflosse
 - b) Bei Zobel und Zope ist der obere Lappen der Schwanzflosse deutlich länger als der untere
 - X c) Zobel und Zope haben eine auffallend lange Afterflosse
-

11. Bei welcher Fischgruppe können Sie die einzelnen Fischarten anhand der unterschiedlichen Bezaehlung des Pflugscharbeins unterscheiden?

- X a) Bei den Forellenartigen (Salmoniden)
 - b) Bei den Karpfenartigen (Cypriniden)
 - c) Bei den Barschartigen (Perciden)
-

12. Welche Fischart laicht im Vergleich besonders große Eier ab?

- X a) Bachforelle
 - b) Karpfen
 - c) Hecht
-

2. Gewässerkunde

13. Welche der folgenden Tierarten sind typisch für die Forellenregion?

- X a) Bachneunauge, Koppe
 - b) Nase, Hasel
 - c) Zingel, Streber
-

14. Welches Beispiel einer Nahrungskette ist typisch für die Brachsenregion?

- a) Kleintiere – Koppe – Bachforelle
 - X b) Kleintiere – Rotaugen – Hecht
 - c) Algen – Nase – Huchen
-

15. Welche Eigenschaften kennzeichnen u.a. die Barbenregion der Fließgewässer?

- a) Felsiger Untergrund und reißende Strömung
 - b) Schlammiger Untergrund und langsam fließendes Wasser
 - X c) Sandiger und kiesiger Untergrund, sowie schnell fließendes Wasser
-

16. Welche Eigenschaften sind typisch für einen Renkensee?

- X a) Nährstoffarm, relativ klar, sauerstoffhaltig auch in größerer Tiefe
 - b) Nährstoffreich, flach, intensives Wachstum von Wasserpflanzen
 - c) Nährstoffreich, weichgründig, trüb, ausgeprägtes Phytoplanktonvorkommen
-

17. Was versteht man unter dem Begriff Sommerstagnation?

- a) Ein See weist im Sommer über die gesamte Seetiefe eine gleichmäßige Sauerstoffversorgung auf
 - X b) Die stabile Temperaturschichtung in einem See zur Sommerzeit verhindert die Durchmischung von Oberflächenwasser mit Tiefenwasser
 - c) Der Fischbestand eines Sees verteilt sich im Sommer gleichmäßig über die gesamte Wassertiefe
-

18. Bei einem pH-Wert von 8,0 bezeichnet man den Reaktionszustand des Wassers als

- a) Sauer?

- b) Neutral?
 - X c) Alkalisch (Basisch)?
-

19. Was ist charakteristisch für nährstoffreiche Seen?

- X a) Phytoplankton (Schwebalgen) entwickelt sich im Frühjahr und Sommer in großen Mengen
 - b) Das Tiefenwasser hat das ganze Jahr über einen hohen Sauerstoffgehalt
 - c) Sie haben regelmäßig nur geringe Ablagerungen von fäulnisfähigen Stoffen am Boden
-

20. Was bezeichnet man in einem See als „Wasserblüte“?

- a) Die Blütezeit von Schwimmblattpflanzen, z.B. von Teichrosen
 - X b) Eine übermäßige Entwicklung von pflanzlichem Plankton (Phytoplankton)
 - c) Den starken Anflug von Blütenpollen auf dem Gewässer
-

21. Wonach erfolgt eine biologische Beurteilung eines Gewässers?

- a) Nach dem pH-Wert
 - b) Nach der Sichttiefe
 - X c) Nach Leitorganismen (Zeigerarten)
-

22. Bei welcher der angegebenen Temperaturen kann das Wasser am meisten Sauerstoff binden?

- X a) Bei + 10 °C
 - b) Bei + 15 °C
 - c) Bei + 20 °C
-

23. Was geschieht bei der Selbstreinigung eines Gewässers?

- X a) Biologische Prozesse bewirken den Abbau von organischen Substanzen
 - b) Im Wasser befindliche Schwebstoffe setzen sich in den ruhigen Zonen ab (Sedimentation)
 - c) Im Wasser befindliche organische Substanzen faulen aus
-

24. Wie kann man Stein- und Eintagsfliegenlarven sicher unterscheiden?

- a) Steinfliegenlarven haben die Kiemenanhänge am Hinterleib und in der Regel 3 Schwanzborsten
 - b) Steinfliegenlarven haben die Kiemenanhänge an der Brust und in der Regel 3 Schwanzborsten
 - X c) Steinfliegenlarven haben die Kiemenanhänge an der Brust und 2 Schwanzborsten
-

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Der Hechtbandwurm braucht als Zwischenwirt

- a) Wasserschnecken?
 - X b) Hüpfertlinge?
 - c) Junghechte?
-

26. Welche Fischart steht bei abnehmendem Sauerstoffgehalt in einem Gewässer zuerst an der Oberfläche und schnappt nach Luft (Notatmung)?

- X a) Bachforelle
- b) Aitel (Döbel)
- c) Barbe

27. Die Larve des Riemenwurmes lebt

- a) Auf den Kiemen von Weißfischen?
- b) In der Muskulatur von Weißfischen?
- X c) In der Leibeshöhle von Weißfischen?

28. Welche Fischart soll im Forellenbach intensiv befischt werden?

- a) Koppe
- b) Bartgrundel
- X c) Aitel (Döbel)

29. Wo müssen bei Fischsterben Wasserproben gezogen werden, wenn als Ursache die Einleitung von Schadstoffen vermutet wird?

- a) Unterhalb der vermuteten Einleitungsstelle im Bereich sterbender Fische
- b) An der Stelle, an der die ersten toten Fische beobachtet werden, sowie 500 m unterhalb
- X c) Oberhalb und unterhalb sowie direkt an der vermuteten Einleitungsstelle

30. Welche Krankheit tritt bei forellenartigen Fischen auf?

- X a) Infektiöse Pankreasnekrose (IPN)
- b) Fleckenseuche
- c) Frühlingvirämie (SVC), auch als „akute Bauchwassersucht“ bezeichnet

31. Als Kratzer werden bezeichnet?

- a) In der Forellen- und Äschenregion häufige Fischnährtiere
- b) Bestimmte Außenparasiten, die den Edel- und Steinkrebs befallen
- X c) Bestimmte Darmparasiten bei heimischen Fischen

32. In welcher Größe sollen Äschen in einen strukturreichen Bach eingesetzt werden?

- X a) Als Brut oder einsömmerige Setzlinge
- b) Alle Satzfische sollen mindestens das Schonmaß erreicht haben
- c) Mindestens die Hälfte der Satzfische soll das Schonmaß erreicht haben

33. Welche der folgenden Fischarten ist in der „Roten Liste“ der gefährdeten Tiere in Bayern als „vom Aussterben bedroht“ aufgeführt?

- a) Moderlieschen
- X b) Perlfisch
- c) Bartgrundel

34. Welche Besatzkombination ist in flachen weichgründigen Weihern mit ausgeprägten Wasserpflanzenbeständen sinnvoll?

- X a) Schleie und Hecht
- b) Bachforelle und Zander
- c) Edelkrebs und Hecht

35. Welche Aussage über das Schonmaß ist richtig?

- a) Es soll sicherstellen, dass Fische nur ab einer für den Verzehr verwertbaren Größe gefangen werden
 - X b) Es soll sicherstellen, dass Fische bis zum Erreichen des Schonmaßes einmal abgelaicht haben
 - c) Es soll sicherstellen, dass vom Aussterben bedrohte Fischarten besonders geschützt werden
-

36. In welche Gewässer dürfen auf keinen Fall Glasaale eingesetzt werden?

- a) In die Brachsenregion von Fließgewässern des Maineinzugsgebiet
 - X b) In Forellenbäche
 - c) In Baggerseen mit dichtem Weißfischbestand
-

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Mit welchem Knoten wird ein Öhrhaken an ein Vorfach gebunden?

- a) Blutknoten
 - X b) Clinch- oder Klammerknoten
 - c) Schlaufenknoten
-

38. Sie wollen eine einseitig verjüngte und sinkende Fliegenschnur der Gewichtsklasse 6 kaufen. Welche der folgenden Angaben auf der Verpackung geben an, dass Sie die gewünschte Schnur gefunden haben?

- a) WF – 6 – F
 - b) DT – 6 – F
 - X c) ST – 6 – S
-

39. Welches Material wird für die Herstellung von gespließten Fliegenruten verwendet?

- X a) Tonkinrohr
 - b) Kohlefaser
 - c) Kevlar
-

40. Welcher natürliche Köder ist besonders erfolgversprechend, wenn Sie große Aale fangen wollen?

- X a) Toter Köderfisch
 - b) Gekochte Kartoffel
 - c) Fliegenmaden
-

41. Welche Form haben Fliegenvorfächer?

- a) Parallel
 - X b) Einseitig verjüngt
 - c) Doppelt verjüngt
-

42. Was sind AFTMA Klassen?

- a) Gruppenenteilung der Angler bei Wettfischen
 - b) Gewichtsklasseneinteilung bei Meeresschnüren
 - X c) Normung der Flugangelschnüre
-

43. Worauf muss der Fischer beim Schlachten eines Aales besonders achten?

- X a) Dass er kein Aalblut in eine offene Wunde oder die Augen bekommt
 - b) Dass vor dem Ausweiden Schleim und Schuppen vollständig entfernt werden müssen
 - c) Dass die Niere im Aal verbleibt, da sie besonders delikatschmeckt
-

44. Was ist ein Jamisonhaken?

- a) Ein Doppelhaken
 - b) Ein Haken ohne Öhr
 - X c) Ein Schonhaken ohne Widerhaken
-

45. Welcher Rutenring ist grundsätzlich der höchsten Belastung ausgesetzt?

- X a) Der Endring
 - b) Der mittlere Schnurführungsring
 - c) Der erste Schnurführungsring (Anlaufring)
-

46. Was bezeichnet man in der Flugangelei als Springer?

- a) Eine künstliche Fliege, die der Fliegenfischer springend auf dem Wasser bewegt
 - b) Eine Forelle, die nach Mücken springt und so ihren Standort anzeigt
 - X c) Eine vor der Endfliege zusätzlich an einem Seitenarm angebundene Fliege
-

47. Welcher Einfachhaken ist am Größten?

- X a) Hakengröße 1
 - b) Hakengröße 2
 - c) Hakengröße 3
-

48. Für welchen Fisch ist die Trockenfliege ein guter Köder?

- a) Barbe
 - b) Rutte
 - X c) Äsche
-

5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

49. Ein Fließgewässer tritt im Frühjahr nach starken Regenfällen über seine Ufer. Wer ist berechtigt auf den überfluteten Flächen zu fischen?

- a) Der Grundstückseigentümer
 - b) Der Grundstückseigentümer, wenn er im Besitz eines gültigen Fischereischeins ist
 - X c) Der im Fließgewässer Fischereiberechtigte
-

50. Welche der folgenden Fischarten unterliegt keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß?

- X a) Elritze
 - b) Zope
 - c) Nerfling
-

51. Welche der genannten Fischkrankheiten muss der Fischereiberechtigte, oder Fischereiausübungsberechtigte bei Ausbruch oder Verdacht des Ausbruchs unverzüglich dem Veterinäramt anzeigen?

- a) Furunkulose der Salmoniden
 - X b) Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden (VHS), auch Forellenseuche genannt
 - c) Rotmaulseuche der Salmoniden (ERM)
-

52. Welcher Fisch ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFIG) ganzjährig geschont?

- X a) Schneider
 - b) Karausche
 - c) Gründling
-

53. Wie viele Personen (Besitzer eines gültigen Fischereischeines) dürfen maximal in Begleitung des Fischereiberechtigten oder des Fischereipächters den Fischfang mit der Handangel ohne Erlaubnisschein ausüben?

- a) Eine
 - b) Zwei
 - X c) Drei
-

54. Wer muss Erlaubnisscheine zur Ausübung des Fischfangs bestätigen?

- X a) Die Kreisverwaltungsbehörde
 - b) Der Fischereiberechtigte
 - c) Die Gemeinde
-

55. Sie besitzen einen künstlich angelegten, ablassbaren Forellenteich. Dürfen Sie in diesem Teich jemanden ohne Fischereischein in ihrem Beisein mit der Handangel fischen lassen?

- a) Ja
 - X b) Nein
 - c) Nur mit Ausnahmegenehmigung der Kreisverwaltungsbehörde
-

56. Sie wollen Ende Mai in einem Forellenbach angeln. Welchen Fisch dürfen Sie nicht aus dem Bach fangen, um ihn als Köderfisch zu verwenden?

- a) Elritze
 - b) Koppe
 - X c) Bartgrundel
-

57. Welcher Fisch darf in der freien Natur nur mit Erlaubnis der Kreisverwaltungsbehörde ausgesetzt werden?

- a) Huchen
 - X b) Barbe
 - c) Zander
-

58. Welches der folgenden Beispiele fällt unter den Gemeingebrauch nach dem bayerischen Wassergesetz?

- a) Hineinschieben eines Bootsanhängers in ein Gewässer, um ihn dort zu waschen
 - X b) Entnahme von geringen Wassermengen aus einem Bach zum Viehtränken
 - c) Anlegen eines einfachen Angelstegs im Uferbereich eines Sees
-

59. Wie viele Angelhaken (Anbissstellen) darf eine Handangel mit Ausnahme der Hegene höchstens haben?

- a) Einen
 - b) Zwei
 - X c) Drei
-

60. Sie angeln Anfang März in der Äschenregion eines Fließgewässers. Welchen gefangenen, lebensfähigen Fisch müssen Sie unverzüglich in das Gewässer zurücksetzen?

- X a) Huchen mit 80 cm Länge
- b) Bachforelle mit 28 cm Länge
- c) Hecht mit 45 cm Länge